

MEDIENMITTEILUNG

Über sechzig begeisterte Kinder am Zukunftstag von EMS-CHEMIE

Den Nationalen Zukunftstag bei der EMS-CHEMIE verbrachten insgesamt 63 Kinder und Jugendliche. Die Schülerinnen und Schüler unterstützten am Vormittag ihre Eltern am Arbeitsplatz. Am Nachmittag löteten sie in der Werkstatt LED-Männchen und sägten Tetris-Puzzles aus Metall aus, experimentierten begeistert im Labor und übten sich im Hochregallager beim Staplerfahren in Geschicklichkeit.

Der Nationale Zukunftstag ermöglicht es Schülerinnen und Schüler, ihren Eltern bei der Arbeit über die Schultern zu gucken und gleich praktisch mitzuarbeiten. Dieser Einblick soll den Kindern ein besseres Verständnis für die Tätigkeit ihrer Eltern bringen, aber auch als Vorbereitung auf die Berufswelt dienen und die richtige Berufswahl unterstützen.

EMS-Luft schnuppern

Gross war die Spannung und Vorfreude auf diesen "Arbeitstag", als die insgesamt 63 Kinder statt die Schule den Werkplatz Domat/Ems betraten. Für sie hiess es gleich einmal "Bürokollegen und -kolleginnen treffen", "kopieren", "kleinere Botengänge machen" oder "Dokumente ablegen". Im Forschungslabor konnten sie Farbmischungen für EMS-Spezialkunststoffe herstellen, in der Anwendungstechnik EMS-Granulat in die Spritzgussmaschine einfüllen oder in der werkeigenen Abwasserreinigungsanlage Wasserproben untersuchen. So verging der Vormittag wie im Flug!

Werkstücke erstellen – Stapler fahren – experimentieren

Am Nachmittag standen eigene praktische Arbeiten in den Werkstätten, im Labor und in der Spedition auf dem Programm. Neben manuellem Geschick war technisches Denken gefragt: Wie bringe ich das LED-Lämpchen zum Leuchten? Wie kann ich aus einem einfachen Metallstück ein Tetris-Puzzle herstellen? Wieso schäumt dieses Gemisch? Gelingt es mir, den Gabelstapler millimetergenau zu steuern? Nach ein paar Tipps und fleissigem Tüfteln der Kinder wurden diese Aufgaben erfolgreich ge-

meistert. Nun galt es, das Werkstück in der Metallwerkstatt zu schweissen, formen, feilen und fräsen, beim Staplerwettbewerb im Hochregallager schnellstmöglich ein Labyrinth zu durchfahren oder im Lehlabor Flammen zu erforschen. Schüler Jan Cadosch strahlte begeistert: "Am spannendsten fand ich das Flammenfärben im Lehlabor – wie ein echter Forscher!"

Ein voller Erfolg in Richtung Berufszukunft!

Unter fachkundiger Anleitung der Eltern, der EMS-Berufsbildner und der EMS-Lernenden legten alle Kinder begeistert selber Hand an und entdeckten ihre praktischen Fähigkeiten und naturwissenschaftlichen Interessen. Kein Wunder, wenn die eine oder der andere nach dem diesjährigen Zukunftstag schon ziemlich genau weiss, welchen Beruf sie/er später erlernen will. Denn schon manch einer der heutigen EMS-Mitarbeiter oder EMS-Lernenden kam am Zukunftstag zum ersten Mal mit seinem zukünftigen Beruf in Kontakt. EMS als grösster und innovativer Lehrlingsausbildner der Südostschweiz bietet ab nächstem Jahr sogar 15 verschiedene Lehrberufe an und wurde soeben mit dem "Nationalen Bildungspreis" ausgezeichnet.

* * * * *

(Fotos auf der Folgeseite)

Fotos:

Hochaufgelöste Fotos sind über folgenden Link verfügbar:

https://www.ems-group.com/ftp/Kommunikation/Zukunftstag_EMS.zip



Mit Geschicklichkeit und Fleiss wird aus einer Metallplatte ein praktischer Stifthalter.



Roger Jörimann, stellvertretender Leiter ARA, mit Tochter Anja beim Analysieren von Wasserproben in der EMS-Abwasserreinigungsanlage.



EMS-Forschungsleiter Botho Hoffmann mit Sohn Lukas beim Einstellen einer Kunststoff-Farbe.